

## **Gliederung**

- 1. Allgemeine Angaben, Stammdaten**
- 2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität**
  - 2.1. *Einstufung des Badegewässers gemäß Anlage 2 BbgBadV***
  - 2.2. *Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter***
  - 2.3. *Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässerprofils***
- 3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung**
  - 3.1. *Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischen Eigenschaften***
  - 3.2. *Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees***
  - 3.3. *Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten***
  - 3.4. *Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien***
  - 3.5. *Bewertung der Gefahr einer Massenvermehrung von Makrophyten und/oder Makroalgen***
  - 3.6. *Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 4.2. die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung oder sonstigen Verschmutzung erkennen lässt***
    - 3.6.1. *Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)***
    - 3.6.2. *Verbleibende sonstige Verschmutzungen***
- 4. Karten**
- 5. Sonstige relevante Informationen**
- 6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils**
- 7. Description of the bathing water**

## 1. Allgemeine Angaben, Stammdaten

Allgemeine Badegewässerdaten	Feststellung / Bewertung
<b>Name des Gewässer</b>	Ruppiner See
<b>Bezeichnung der Badestelle</b>	Neuruppin OT Gnewikow
<b>ID-Nr. (ab 2008) nach Vergabe der EU</b>	DEBB_PR_0163
<b>NUTS-Code (bis 2007)</b>	
<b>Nummer im Amtsblatt</b>	163
<b>Gemeindezuordnung</b>	Neuruppin
<b>Landkreisuordnung</b>	OPR
<b>Zuständige Behörde / Kontakt</b>	Landkreis Ostprignitz-Ruppin Gesundheitsamt Neustädter Str. 44 16816 Neuruppin Tel.: 033 91/ 688 -5301
<b>EU Anmeldung am</b>	15.05.2008
<b>EU Abmeldung am</b>	
<b>Gewässerkategorie</b>	See
<b>Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle</b>	Rechtswert: 3353975 Hochwert: 5861866
<b>Länge des Strandes (m)</b>	50
<b>Sonstiges (z.B. Infrastruktur)</b>	Volleyballplatz

## 2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität

### 2.1 Einstufung und Bewertung des Badegewässers

<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2011-2014</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2012-2015</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2013-2016</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2014-2017</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2015-2018</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2016-2019</b>	ausgezeichnet

### 2.2 Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter

Zeitraum	Escherichia coli/100ml		Intestinale Enterokokken/ 100ml	
	95-Perzentil	90-Perzentil	95-Perzentil	90-Perzentil
<b>2014-2017</b>	16	15	15	15
<b>2015-2018</b>	16	15	16	15
<b>2016-2019</b>	16	15	16	15

### 2.3 Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässers

<b>Profil aktualisiert am</b>	15.02.2020
<b>Verantwortlich für Profil</b>	LAVG, Abtlg.V, Dezernat V1
<b>Nächste Überprüfung <sup>(1)</sup></b>	15.02.2024

(2.1.) Einstufung nach RL 2006/7/EG

(1) Festlegung der Überprüfungshäufigkeit und ggf. notwendiger Aktualisierung gem. Anlage 3 Nr. 2 BbgBadV

- Ausgezeichnet: Überprüfung nur bei Änderung der Einstufung
- Gut: Überprüfung mindestens alle 4 Jahre
- Ausreichend: Überprüfung mindestens alle 3 Jahre
- Mangelhaft: Überprüfung mindestens alle 2 Jahre
- Bei umfangreichen Baumaßnahmen/Änderungen der Infrastruktur: Aktualisierung vor Beginn der nächsten Badesaison (gem. Anlage 3 Nr. 3 BbgBadV)

### 3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung

#### 3.1 Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischer Eigenschaften

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Wassertemperatur (°C) i.d.R. 30 cm unter der Wasseroberfläche [2016-2019]</b>	Max.: 25,4 Min.: 10,9 Mittelwert: 19,5 Anzahl Messungen: 20
<b>pH - Wert [2016-2019]</b>	Max.: 8,6 Min.: 7,2 Mittelwert: 8,3 Anzahl Messungen: 20
<b>Transparenz an der Badestelle (m) [2016-2019]</b>	Max.: 3 Min.: 0,7 Mittelwert: 1,4 Anzahl Messungen: 20
<b>Salzgehalt (Umrechnung aus Leitfähigkeit)</b>	Süßwasser: < 0,5‰
<b>Ökologische Zustandsklasse nach WRRL (ÖZK1 = sehr gut - ÖZK5 = schlecht)</b>	ÖZK 4 - unbefriedigend

### 3.2 Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Höhenlage</b>	Tiefland < 200m
<b>Größe (Oberfläche) (ha)</b>	806,98
<b>Art des Sees</b>	natürlich
<b>Geologie des BGW bzw. engeres Umfeld</b>	
<b>Beschaffenheit des Uferbereichs</b>	Sand
<b>Struktur des Uferbereichs</b>	natürlich/naturnah
<b>natürlicher Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung</b>	mesotroph
<b>gemessener Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung</b>	eutroph
<b>Homogenität des Sees</b>	geschichtet
<b>mittlere Tiefe des Sees (m)</b>	9
<b>maximale Tiefe des Sees (m)</b>	24,2
<b>Wasserspiegelschwankungen (m)</b>	
<b>Wasseraustauschzeit</b>	1,5 Jahre

3.3 Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

<b>Zuflüsse</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Zufluss 1</b>	Name: Rhin Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
<b>Zufluss 2</b>	Name: Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
<b>Zufluss 3</b>	Name: Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
<b>Grundwasser</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Eintragsstelle 1</b>	
<b>Eintragsstelle 2</b>	
<b>Eintragsstelle 3</b>	

<b>Einleitungen</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Kommunale Kläranlage</b>	k.A.
<b>Industrielle Kläranlage</b>	nein
<b>Hauskläranlage</b>	k.A.
<b>Kühlwassereinleitung</b>	k.A.
<b>Niederschlagswasser aus Trennkanalisation einschließlich Stadtentwässerung</b>	k.A.
<b>Mischwassereinleitung</b>	k.A.
<b>Regenwassereinleitung unbehandelt</b>	k.A.
<b>Regenwasserbehandlungsanlage</b>	k.A.
<b>Bergbauindustrie</b>	k.A.
<b>gefasste Hofabläufe</b>	k.A.
<b>Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Oberflächenabfluss</b>	k.A.
<b>Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Drainagewasserabfluss</b>	k.A.
<b>Abfluss von Talsperren, Dämmen</b>	k.A.
<b>Fischteichanlagen</b>	k.A.
<b>Sonstiges</b>	

<b>Nutzung und Zustand des Umlandes im Einzugsgebiet</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Ackerfläche in %</b>	33
<b>Weidefläche in %</b>	6
<b>Schwemmen und Tränken von Tieren</b>	nein
<b>Häfen/ Liegeplätze</b>	nein
<b>Wohngebiete</b>	ja
<b>Industriegebiete</b>	ja
<b>Versiegelte Flächen, Straßen</b>	ja
<b>Campingplätze</b>	nein
<b>Uferrandstreifen</b>	ja
<b>Sonstige Nutzung</b>	50 % Wald
<b>Freizeitaktivitäten</b>	
<b>Baden</b>	ja
<b>Wassersport</b>	ja
<b>Fischerei/ Angelsport</b>	ja
<b>Sonstiges</b>	



<b>Sonstiges</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Vogelaufkommen mit Auswirkungen auf das Gewässer</b>	mittel
<b>Fischbesatz</b>	gering
<b>Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien</b>	keine Gefahr
<b>Entleerung von Schiffstanks</b>	nein
<b>Verunreinigungen außerhalb des örtlichen Zuständigkeitsgebietes?</b>	
<b>weitere Parameter</b>	

### [3.4 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien](#)

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Beobachtete Wasserblüte durch Cyanobakterien in den letzten 4 Jahren</b>	häufig
<b>Gefahr zukünftiger Massenentwicklung bei Cyanobakterien</b>	häufig
<b>Sonstiges</b>	

### [3.5 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und / oder Makroalgen](#)

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Makroalgen/ Wasserpflanzen</b>	ja
<b>Sonstiges Phytoplankton (Gefahr zukünftiger Massenentwicklungen)</b>	mittel
<b>Sonstige</b>	

3.6 Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 3.3 die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung erkennen lässt

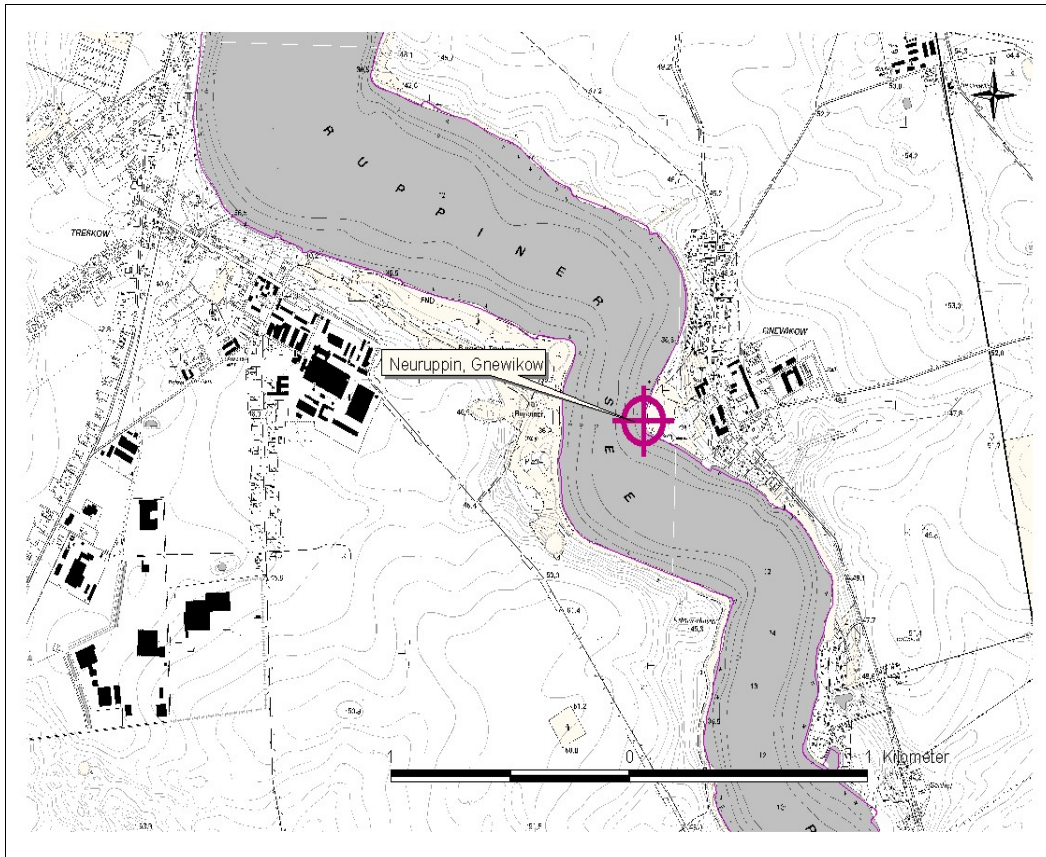
3.6.1 Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)

<b>Erwartete kurzzeitige Verschmutzung</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Voraussichtliche Art</b>	nicht zu erwarten
<b>Voraussichtliche Häufigkeit</b>	
<b>Voraussichtliche Dauer</b>	
<b>Ursachen</b>	
<b>Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen</b>	
<b>Zuständige Behörde/ Kontakt</b>	Landkreis Ostprignitz-Ruppin Gesundheitsamt Neustädter Str. 44 16816 Neuruppin Tel.: 033 91/ 688 -5301

3.6.2 Verbleibende sonstige Verschmutzung

<b>Sonstige Verschmutzung</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Art der Verschmutzung</b>	nicht zu erwarten
<b>Verschmutzungsursache</b>	
<b>Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahme</b>	
<b>Zeitplan für Beseitigung der Verschmutzungsursache</b>	
<b>Zuständige Behörde/ Kontakt</b>	Landkreis Ostprignitz-Ruppin Gesundheitsamt Neustädter Str. 44 16816 Neuruppin Tel.: 033 91/ 688 -5301

## 4. Karte



(Kartengrundlage: TK10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)  
Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle

## 5. Sonstige relevante Infos

## 6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Ruppiner See liegt nördlich von Berlin bei Neuruppin. Der maximal 800 m breite See ist mit 14 km Länge der längste See Brandenburgs. Gegen Ende der letzten Eiszeit haben sich hier unter dem Gletschereis Schmelzwassermassen tief in den gefrorenen Boden der Ruppiner Platte gegraben. Die Rinne füllte sich später mit Eis, das die steilen Hänge vor Zuschütten und Erosion bewahrte und nach dem Abtauen das tief eingeschnittenen Becken des Ruppiner Sees (heutige Maximaltiefe: 24 m) preisgab. Durch einen Bahndamm, der nur zwei schmale Durchlässe besitzt, wird der Ruppiner See heute in zwei Teilbecken geteilt.

Der Ruppiner See wird der Länge nach vom Rhin durchflossen. Er besitzt als Besonderheit zwei Abflüsse, die beide in die Havel münden: Ein Teil des Rhins fließt nach Südosten über den Bützsee und den Ruppiner Kanal in die Oranienburger Havel, ein anderer Teil fließt als Wustrauer Rhin nach Südwesten und mündet erst 150 km stromabwärts in die Havel. Das Einzugsgebiet des Ruppiner Sees ist mit 629 km<sup>2</sup> recht groß, etwa die Hälfte ist mit Wald bestanden, 40% werden landwirtschaftlich genutzt. Die Wasseraustauschzeit liegt bei etwa 1,5 Jahren. Der Ruppiner See dient als Speicher für das südlich gelegene Rhinluch, sein Wasserstand ist staugeregelt.

Neuruppin, Geburtsort von Theodor Fontane und Karl-Friedrich Schinkel, ist der größte Ort am Ruppiner See. Mehrere kleine Orte liegen am Ufer.

Der Ruppiner See ist Teil der Ruppiner Wasserstraße, die sich vom Vielitzsee über den Gudelacksee, verschiedene kleinere Seen, den Ruppiner See, bis zum Kremmener See zieht und über den Ruppiner Kanal Verbindung mit der Berliner Havel besitzt. Der Ruppiner Kanal wurde als schiffbares Gewässer bereits 1788 fertig gestellt und gehört damit zu den ältesten Kanälen Brandenburgs. Für Neuruppin brachte sein Bau einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung. Da die Ruppiner Wasserstraße zu den Rheinsberger Gewässern und damit den Müritzwässern keine direkte Verbindung besitzt, ist der Ruppiner See von Wassertouristen weniger frequentiert. Ortsansässig gibt es mehrere Wassersportvereine und eine Fahrgastschiffahrt.

Der Ruppiner See wird vom Landesamt für Umwelt im Rahmen eines Langzeitumweltprogramms überwacht. Der See, der im Sommer eine stabile Temperaturschichtung ausbildet, könnte von Natur aus ein recht nährstoffarmer, klarer See sein. In der Vergangenheit führten aber intensive landwirtschaftliche Nutzung, die in weiten Bereichen bis dicht ans Ufer reicht, und die Einleitung von Abwässern zu einer starken Überdüngung. Anfang der 1990er Jahre lagen die sommerlichen Sichttiefen im Mittel unter 1 m, das Tiefenwasser war im Sommer völlig sauerstofffrei, und die Unterwasservegetation war verarmt und besiedelte den Grund nur noch bis etwa 4 m Wassertiefe. Im Wesentlichen durch Sanierung von Abwassereinleitungen hat sich der Zustand inzwischen gebessert, muss aber immer noch als nur mäßig bewertet werden.

Die Badestelle Neuruppin, Gnewikow, wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Häufig werden Blaualgenblüten beobachtet, empfindliche Personen sollten dann vom Baden absehen.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

### Quellen

Wikipedia

[www.neuruppin.de](http://www.neuruppin.de)

## 7. General description of the bathing water

Ruppiner See is a lake situated north of Berlin near Neuruppin. The lake is a maximum 800m wide and 14km in length and is the longest lake in Brandenburg. Towards the end of the last ice age large quantities of meltwater gouged deep into the frozen ground underneath the glacial ice. The channel later filled with ice which safeguarded the steep slopes from being buried and from erosion. After the thaw the deeply cut basin of Ruppiner See (maximum depth today: 24m) was revealed. Ruppiner See is today divided into two basins, due to a railway dam which only has two narrow openings.

Even today, the glacier's direction of advancement, from the north east to the south west, can be seen in the alignment of the channel lakes in this area.

The Rhin flows along the length of Ruppiner See. A particular feature is the two outflows which both flow into the River Havel. One branch of the Rhin flows south east via Bützsee and the Ruppiner Canal into the Oranienburg Havel, the other branch is the Wustrauer Rhin and flowing south west it flows into the Havel 150km downstream. The catchment area for Ruppiner See is very large at 629km<sup>2</sup>. Around a half is forest and 40% is used for agriculture. The water turnover rate is around 1.5 years. Ruppiner See serves as a reservoir for the Rhinluch situated to the south. Its water level is regulated by a dam.

Neuruppin, birthplace of Theodor Fontane and Karl-Friedrich Schinkel is the largest locality on Ruppiner See. Many smaller localities are located on the shore.

Ruppiner See is part of the Ruppiner Waterway, which stretches from Vielitzsee via Gudelacksee, several smaller lakes, then Ruppiner See, through to Kremmener See and which has a connection to the Havel in Berlin via the Ruppiner Canal. The Ruppiner Canal was completed in 1788 as a navigable waterway and is among the oldest canals in Brandenburg. Its construction brought an important economic boost for Neuruppin. As the Ruppiner Waterway does not have a direct connection to the Rheinsberg waterways and thus to the Müritzer waterways, Ruppiner See is less frequented by water tourists. There are many water sports associations locally, as well as a passenger boat service.

Ruppiner See is monitored by the State Office for Environment as part of a long-term environmental programme. The lake, which develops stable temperature layering during the summer, should naturally be a very nutrient-poor, clear lake. However, in the past intensive farming of areas which in many parts reach right up to the lake, and the discharge of waste water led to a heavy excess of nutrients. At the beginning of the 1990's the summer water transparency levels were on average under 1m, the deep water was completely free of oxygen during the summer, and the underwater vegetation was impoverished and only colonised the lake bed down to a depth of around 4m. Largely due to the renovation of the waste water discharges, the state of the lake has now improved, but can still only be categorised as moderate.

The "Gnewikow" bathing area, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations, there were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Often blue-green algae can be observed. People who are sensitive to the algae should refrain from bathing.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office

Sources  
Wikipedia  
[www.neuruppin.de](http://www.neuruppin.de)